



DENKMALPREIS 2010
HYPO-KULTURSTIFTUNG



PREISTRÄGER

Wolfgang Lang

Gasthaus »Rotes Ross«
Rothenburger Straße 3
90613 Großhabersdorf
Landkreis Fürth
Regierungsbezirk Mittelfranken

Prachtvoll ausgearbeitetes Sichtfachwerk schmückt das aus dem 17. Jahrhundert stammende Gasthaus. Gesimsartig profilierte Rähmbalken, reiche Andreaskreuze und Gittermotive beleben die Fassaden. Massive Brandschäden am Nordgiebel konnten nach Kriegsende nur notdürftig kaschiert werden. Eindringendes Wasser verursachte dazu starke Vermorschungen. Die Fassaden verloren in weiten Teilen ihre Stand-sicherheit. Trotz der zu erwarten-

den hohen Kosten entschloss sich der Eigentümer, das ererbte Anwesen instandzusetzen. Dem außerordentlichen Einsatz, dem Wagemut und der Zielstrebigkeit des Eigentümers ist es zu verdanken, dass einer der bedeutendsten Fachwerkbauten Mittelfrankens heute wieder den strahlenden Mittelpunkt seines Ortes bildet.





PREISTRÄGER

Stephan und Andrea Fiedler

Industriedenkmal
»Ehemalige Faktorei und
Lagergebäude«
Schweitzerstraße 12
96052 Bamberg
Regierungsbezirk Oberfranken

integrieren. Im Lagerhaus konnte die historische Raumaufteilung unverändert beibehalten werden. So gelang es, den Charakter der Industrieanlage aus der Gründerzeit zu erhalten. Mit einfachen Mitteln konnten so, ohne jegliche Einbuße an Wohnkomfort hinzunehmen, Gebäude einer ehemaligen Industrieanlage mit neuem Leben erfüllt werden.

Die Fabrikgebäude waren nach dem Ende der Fertigung 1970 dem Verfall preisgegeben. Die Revitalisierung stand von Anfang an unter der Maßgabe, die Nutzungsgeschichte der Fabrikanlage ablesbar zu erhalten. Die technischen Anlagen sollten möglichst in den Gebäuden belassen werden. Diese Vorgaben führten zu dem Entschluss, Wohnungen in den vorhandenen Altbaubestand zu



ANERKENNUNGEN

Dr. Günther Engler und Sabina Kraupa-Tuskany

Zuhause Zahlersberg 2
Festenbach
83703 Gmund am Tegernsee
Landkreis Miesbach
Regierungsbezirk Oberbayern



Heinz Gruber

Ehemaliges Gast- und Bauernhaus
Hofberg 2
86316 Haberskirch
Landkreis Aichach-Friedberg
Regierungsbezirk Schwaben



Norbert und Dagmar Schumacher

Wohnstallhaus »Hötzingler Hof«
Herblfing 7
94574 Wallerfing
Landkreis Deggendorf
Regierungsbezirk Niederbayern



ANERKENNUNGEN

Friedrich Staib und Bernadette Zurasky

Ehemaliges Winzerhofgut
Zehntgasse 13
97320 Sulzfeld am Main
Landkreis Kitzingen
Regierungsbezirk Unterfranken



Alois Zollner

»Villa Storflinger«
Herzog-Friedrich-Straße 2
83278 Traunstein
Regierungsbezirk Oberbayern



DER DENKMALPREIS

Zur Förderung des Engagements von Eigentümern in der Denkmalpflege verleiht die Hypo-Kulturstiftung einen Preis, für den die folgenden Richtlinien gelten:

1 Der Preis wird an Eigentümer verliehen, die sich bei der Erhaltung ihrer Baudenkmäler in besonderer Weise verdient gemacht haben. In erster Linie werden private Eigentümer ausgezeichnet. Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich, in besonders gelagerten Fällen auch Mieter und sonstige Nutzungsberechtigte.

Als Baudenkmäler sind Gebäude zu verstehen, die sich in Bayern befinden und in die Denkmalliste eingetragen sind.

2 Über die Preisvergabe entscheidet eine von der Hypo-Kulturstiftung zu berufende Jury.

Die Beschlüsse der Jury werden mit Stimmenmehrheit gefasst.

Die Jury kann geeignete Institutionen bitten, Vorschläge einzureichen, insbesondere die Bezirksregierungen des Freistaates Bayern, das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, den Landesverband bayerischer Haus- und Grundbesitzer und die Bayerische Architektenkammer.

3 Der Preis wird jährlich verliehen, vorausgesetzt, es liegen genügend qualifizierte Bewerbungen vor.

4 Verliehen wird ein Geldpreis in Höhe von € 25 000,-. Der Preis ist teilbar. Die Jury spricht ferner Anerkennungen aus, die mit jeweils € 5 000,- dotiert sind. Die Zahl der Anerkennungen wird im Einvernehmen mit der Hypo-Kulturstiftung festgelegt.

5 Die Namen der Preisträger und der Empfänger von Anerkennungen werden öffentlich bekannt gegeben.

6 Ein Rechtsanspruch auf Zuerkennung eines Preises oder einer Anerkennung besteht nicht.

7 Die Hypo-Kulturstiftung behält sich vor, die vorstehenden Richtlinien jederzeit zu ändern.

DIE HYPO-KULTURSTIFTUNG

wurde im Herbst 1983 gegründet. Sie dient der Förderung kultureller Vorhaben und Einrichtungen und ist außerdem Trägerin einer Kunsthalle, in der regelmäßig Ausstellungen durchgeführt werden.

In ihrer kulturfördernden Arbeit hat sich die Stiftung bisher in zwei Bereichen Schwerpunkte gesetzt, nämlich in der Denkmalpflege und in der zeitgenössischen Kunst. Der mit € 50 000 dotierte »Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung«, der seit 1986 jährlich verliehen wird, zeichnet Eigentümer aus, die in beispielhafter Weise Baudenkmäler in Bayern erhalten haben, und versucht so, die Eigentümerinitiative zu stimulieren, die in der praktischen Denkmalpflege von besonders großer Bedeutung ist.

Die zeitgenössische Kunst wird durch einen »Museumsfonds« unterstützt, der deutschen Museen mit einer permanenten Sammlung von Gegenwartskunst die Anschaffung von Werken zeitgenössischer Künstler ermöglicht. Damit wird sowohl der Künstler, für den ein Museumsankauf ein wichtiger Meilenstein ist, als auch das Museum selbst, das in der Regel über unzureichende Erwerbungs Mittel verfügt, unterstützt.

HYPO - KULTURSTIFTUNG



RECHTSFÄHIGE ÖFFENTLICHE STIFTUNG

Vorstand: Dieter Rampl (Vors.), Dr. Wolfgang Sprißler (stv. Vors.)

Heinz Laber, Andrea Umberto Varese

Geschäftsführer: Rechtsanwalt Hans Dieter Eckstein

Theatinerstraße 8, 80333 München

Telefon (089) 378-42809 | Telefax (089) 378-48594

www.hypo-kulturstiftung.de | eckstein@hypo-kulturstiftung.de